

Rede des Präsidenten der Russischen Föderation Wladimir Putin am 22.11.2024

Ich möchte die Angehörigen der Streitkräfte der Russischen Föderation, die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, unsere Freunde in der ganzen Welt und diejenigen, die an der Illusion festhalten, dass Russland eine strategische Niederlage zugefügt werden kann, über die Ereignisse informieren, die sich heute in der Zone der militärischen Sonderoperation ereignen, insbesondere nach den Angriffen westlicher Langstreckenwaffen auf unser Territorium.

Die Eskalation des vom Westen angezettelten Konflikts in der Ukraine geht weiter, nachdem die Vereinigten Staaten und ihre NATO-Verbündeten bereits angekündigt haben, dass sie den Einsatz ihrer hochpräzisen Langstreckenwaffen für Angriffe innerhalb der Russischen Föderation genehmigen. Experten sind sich sehr wohl bewusst, und die russische Seite hat wiederholt darauf hingewiesen, dass der Einsatz solcher Waffen ohne die direkte Beteiligung von Militärexperten aus den Herstellerländern nicht möglich ist.

Am 19. November griffen sechs taktische ballistische ATACMS-Raketen aus US-amerikanischer Produktion und am 21. November während eines kombinierten Raketenangriffs mit britischen Storm Shadow-Systemen und HIMARS-Systemen aus US-amerikanischer Produktion militärische Einrichtungen innerhalb der Russischen Föderation in den Regionen Brjansk und Kursk an. Seitdem hat der vom Westen provozierte Regionalkonflikt in der Ukraine, wie wir in früheren Mitteilungen wiederholt betont haben, Elemente globaler Natur angenommen. Unsere Luftverteidigungssysteme haben diese Angriffe erfolgreich abgewehrt und den Feind daran gehindert, seine offensichtlichen Ziele zu erreichen.

Der durch die Trümmer von ATACMS-Raketen verursachte Brand des Munitionslagers in der Region Brjansk wurde ohne Opfer oder größere Schäden gelöscht. In der Region Kursk richtete sich der Angriff gegen einen der Gefechtsstände unserer Gruppe Nord. Bedauerlicherweise gab es bei dem Angriff und dem anschließenden Luftabwehrgefecht sowohl Tote als auch Verletzte unter den Sicherheitskräften und dem Wartungspersonal des Perimeters. Das Führungs- und Einsatzpersonal des Kontrollzentrums hat jedoch keine Verluste erlitten und leitet weiterhin wirksam die Operationen unserer Streitkräfte zur Ausschaltung und Zurückdrängung feindlicher Einheiten aus der Region Kursk.

Ich möchte noch einmal betonen, dass der Einsatz solcher Waffen durch den Feind den Verlauf der Kampfhandlungen in der besonderen militärischen Operationszone nicht beeinträchtigen kann. Unsere Streitkräfte rücken entlang der gesamten Kontaktlinie erfolgreich vor, und alle von uns gesetzten Ziele werden erreicht werden.

Als Reaktion auf die Stationierung amerikanischer und britischer Langstreckenwaffen haben die russischen Streitkräfte am 21. November einen kombinierten Angriff auf eine Einrichtung des ukrainischen Verteidigungsindustriekomplexes durchgeführt. Unter Feldbedingungen haben wir auch eines der neuesten russischen Mittelstreckenraketenysteme getestet - in diesem Fall mit einer nichtnuklearen ballistischen Hyperschallrakete, die unsere Ingenieure Oreshnik getauft haben. Die Tests verliefen erfolgreich, so dass das angestrebte Ziel des Starts erreicht wurde. In der ukrainischen Stadt Dnepropetrowsk wurde einer der größten und bekanntesten Industriekomplexe aus der Zeit der Sowjetunion getroffen, in dem weiterhin Raketen und andere Rüstungsgüter hergestellt werden.

Wir entwickeln Mittelstreckenraketen und Kurzstreckenraketen als Antwort auf die Pläne der USA, Mittelstreckenraketen und Kurzstreckenraketen in Europa und im asiatisch-pazifischen

Raum zu produzieren und zu stationieren. Wir sind der Meinung, dass die Vereinigten Staaten einen Fehler gemacht haben, als sie den INF-Vertrag 2019 unter einem weit hergeholten Vorwand einseitig aufkündigten. Heute stellen die Vereinigten Staaten nicht nur solche Geräte her, sondern haben, wie wir sehen können, Wege gefunden, ihre fortschrittlichen Raketensysteme in verschiedenen Regionen der Welt, darunter auch in Europa, im Rahmen von Übungen für ihre Truppen einzusetzen. Darüber hinaus wird im Rahmen dieser Übungen auch der Umgang mit diesen Systemen geübt.

Zur Erinnerung: Russland hat sich freiwillig und einseitig verpflichtet, keine Mittelstreckenraketen und Kurzstreckenraketen zu stationieren, solange die USA keine derartigen Waffen in irgendeiner Region der Welt einsetzen.

Ich möchte noch einmal betonen, dass wir als Reaktion auf das aggressive Vorgehen der NATO gegen Russland Kampftests mit dem Raketensystem Oreshnik durchführen. Unsere Entscheidung über die weitere Stationierung von Mittelstreckenraketen und Kurzstreckenraketen wird von den Aktionen der Vereinigten Staaten und ihrer Satelliten abhängen.

Wir werden die Ziele bei weiteren Tests unserer fortschrittlichen Raketensysteme auf der Grundlage der Bedrohungen für die Sicherheit der Russischen Föderation festlegen. Wir halten uns für berechtigt, unsere Waffen gegen militärische Einrichtungen derjenigen Länder einzusetzen, die ihre Waffen gegen unsere Einrichtungen einsetzen dürfen, und im Falle einer Eskalation aggressiver Handlungen werden wir entschlossen und spiegelbildlich reagieren. Ich empfehle den Führungseliten der Länder, die Pläne für den Einsatz ihrer Militärkontingente gegen Russland ausbrüten, dies ernsthaft zu bedenken.

Es versteht sich von selbst, dass wir bei der Auswahl von Zielen, die von Systemen wie Oreshnik auf ukrainischem Hoheitsgebiet getroffen werden sollen, falls erforderlich und als Vergeltungsmaßnahme, Zivilisten und Bürgern befreundeter Länder, die sich in diesen Gebieten aufhalten, im Voraus vorschlagen werden, die Gefahrenzonen zu verlassen. Wir werden dies aus humanitären Gründen tun, offen und öffentlich, ohne Angst vor Gegenmaßnahmen des Feindes, der diese Informationen ebenfalls erhalten wird.

Warum ohne Angst? Weil es heute keine Mittel gibt, um gegen solche Waffen vorzugehen. Raketen greifen Ziele mit einer Geschwindigkeit von Mach 10 an, das sind 2,5 bis 3 Kilometer pro Sekunde. Die derzeit auf der Welt verfügbaren Luftabwehrsysteme und die von den Amerikanern in Europa entwickelten Raketenabwehrsysteme können solche Raketen nicht abfangen. Das ist unmöglich.

Ich möchte noch einmal betonen, dass es nicht Russland, sondern die Vereinigten Staaten waren, die das internationale Sicherheitssystem zerstört haben, und indem sie weiter kämpfen und an ihrer Hegemonie festhalten, treiben sie die ganze Welt in einen globalen Konflikt.

Wir haben es immer vorgezogen und sind auch jetzt bereit, alle Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln zu lösen. Aber wir sind auch bereit für jede Wendung der Ereignisse.

Wer daran noch zweifelt, sollte sich nicht täuschen: Es wird immer eine Antwort geben.

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version), www.Hallo-Wipplingen.de